

DIN 18015-3

ICS 91.140.50

Ersatz für
DIN 18015-3:1999-04**Elektrische Anlagen in Wohngebäuden –
Teil 3: Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel**

Electrical installations in residential buildings –
Part 3: Wiring and disposition of electrical equipment

Installations électriques dans des immeubles d'habitation –
Partie 3: Disposition des circuits et d'équipement électrique

Gesamtumfang 11 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
4 Leitungsführung	5
4.1 Allgemeines	5
4.2 Leitungsführung in Wänden	5
4.2.1 Anordnung	5
4.2.2 Waagerechte Installationszonen (ZW)	6
4.2.3 Senkrechte Installationszonen (ZS)	6
4.3 Leitungsführung auf der Decke	8
4.4 Leitungsführung in der Decke	10
4.5 Leitungsführung unter der Decke	10
5 Anordnung der Betriebsmittel	10
5.1 Allgemeines	10
5.2 Leitungen	10
5.3 Auslässe, Schalter, Steckdosen	10
Literaturhinweise	11

Vorwort

Diese Norm wurde vom NABau-Arbeitsausschuss NA 005-09-85 AA „Elektrische Anlagen im Bauwesen“ erstellt.

Die Installationszonen an Wänden, die seit Jahren in DIN 18015-3 festgelegt sind, haben sich bewährt.

Die Installationsgewohnheiten bei den Gewerken Heizung und Sanitär haben sich, bezogen auf den Deckenbereich, in den letzten Jahren geändert. Deshalb waren die diesbezüglichen Festlegungen in der Normenreihe DIN 18015 nicht mehr ausreichend. Eine frühzeitige Koordinierung der Installationsarbeiten unterschiedlicher Gewerke, z. B. durch Nutzung gemeinsamer Installationszonen oder Trassen und durch Abstimmung notwendiger Leitungskreuzungen, führt zu einem übersichtlichen Aufbau der Installation. Nachträgliche Arbeiten werden hierdurch vereinfacht und Risiken der Leitungsbeschädigung minimiert.

DIN 18015, *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden*, besteht aus:

- *Teil 1: Planungsgrundlagen*
- *Teil 2: Art und Umfang der Mindestausstattung*
- *Teil 3: Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel*

Änderungen

Gegenüber DIN 18015-3:1999-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Definitionen relevanter Begriffe aufgenommen;
- b) Festlegungen für Leitungsführung in und unter der Decke ergänzt;
- c) Höhe der mittleren waagerechten Installationszone für Räume mit Arbeitsflächen vor den Wänden an die Höhe der Arbeitsflächen von Küchen angepasst;
- d) Hinweise über die Anordnung von elektrischen Betriebsmitteln wie Auslässe, Schalter, Steckdosen, Leitungen außerhalb der Installationszonen aufgenommen;
- e) Norm redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 18015-3: 1982-06, 1990-07, 1999-04

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für die Installation von sichtbar angeordneten elektrischen Leitungen¹⁾ sowie Auslässen, Schaltern und Steckdosen elektrischer Anlagen, die nach DIN 18015-1 geplant werden. Sie gilt nicht für sichtbar installierte Leitungen (Aufputz Installationen, Installationskanalsysteme) und nicht für Installationsdoppelböden nach DIN EN 12825.

Diese Norm hat den Zweck, die Anordnung von unsichtbar angeordneten elektrischen Leitungen auf bestimmte festgelegte Zonen zu beschränken, um bei der Installation anderer Leitungen, z. B. für Gas, Wasser oder Heizung, oder bei sonstigen nachträglichen Arbeiten an den Wänden und den Decken bzw. Fußböden die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Leitungen einzuschränken.

In der Normenreihe DIN 18025 sind von dieser Norm abweichende Festlegungen getroffen, die gegebenenfalls zu berücksichtigen sind.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 18025-1, *Barrierefreie Wohnungen — Wohnungen für Rollstuhlbenutzer — Planungsgrundlagen*

DIN 18025-2, *Barrierefreie Wohnungen — Planungsgrundlagen*

DIN 18560-2, *Estriche im Bauwesen — Estriche und Heizestriche auf Dämmschichten (schwimmende Estriche)*

DIN EN 12825, *Doppelböden*

DIN EN 50174-2 (VDE 0800-174), *Informationstechnik — Installation von Kommunikationsverkabelung — Teil 2: Installationsplanung und -praktiken in Gebäuden*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Auslass

Einrichtung zum festen Anschluss von elektrischen Verbrauchsgeräten, z. B. für Wandleuchten (meist ohne Anschlussdose)

3.2

elektrische Betriebsmittel

alle Gegenstände, die zum Zwecke der Erzeugung, Umwandlung, Übertragung, Verteilung und Anwendung von elektrischer Energie benutzt werden, z. B. Maschinen, Transformatoren, Schaltgeräte, Messgeräte, Schutzeinrichtungen, Kabel und Leitungen, Stromverbrauchsgeräte

1) Hierzu zählen im Sinne der Norm auch Kabel und Leerrohre.